

HK54 Emmertal

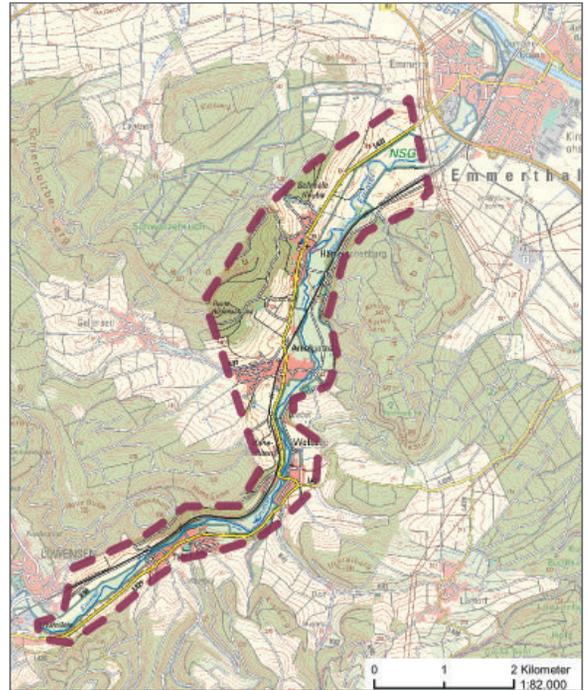


Größe: ca. 10 km²

Lage: Stadt Pyrmont und Gemeinde Emmerthal, Landkreis Hameln-Pyrmont

Kulturlandschaftsraum:
K35 „Zentrales Weserbergland“

Naturräumliche Region:
„Weser- und Weser-Leinebergland“



Größe und Lage des Gebiets

Das Gebiet ist ca. 10 km² groß und liegt im Landkreis Hameln-Pyrmont. Es erstreckt sich zwischen Löwensen (Stadt Bad Pyrmont) und Emmerthal (Gemeinde Emmerthal).

Beschreibung des Raumes

Die Emmer ist ein kleiner Fluss, der im Eggegebirge (NRW) entspringt und bei Emmerthal in die Weser mündet. Die historische Kulturlandschaft zählt zur Naturräumlichen Region „Weser- und Weser-Leinebergland“ bzw. zum Kulturlandschaftsraum „Zentrales Weserbergland“. Sie beinhaltet die Siedlungen Hämelschenburg, Amelgatzen, Welsede und Thal. Durch das Emmertal führen die Eisenbahnlinie Hannover-Paderborn und die Landesstraße L 429.

Das Emmertal ist ein schmaler Talraum, der beidseits von bewaldeten Höhenzügen begleitet wird. In der Talsohle beherrschen Feuchtwiesen und -weiden das Bild, durch die hindurch die Emmer mäandriert. Ihre Ufer sind stellenweise steil ausgeprägt und werden von Uferstaudenfluren, linearen Gehölzstrukturen und Auwaldresten begleitet. Das Relief ist auf den ersten Blick eben, wird jedoch durch Altarme und Flutmulden gegliedert, die zeitweilig unter Wasser stehen können.

Am nördlichen Ausgang des Emmertals liegt die Hämelschenburg, ein von einer Bruchsteinmauer eingefriedetes Schlossensemble aus dem 17. Jahrhundert. Der gleichnamige Ort gruppiert sich beiderseits der schmalen Talstraße und ist ebenso durch historische Gebäude geprägt, wie das talaufwärts folgende Bauerndorf Amelgatzen, das Dorf und Rittergut Welsede sowie das kleine Dorf Thal.

Bedeutung

Das Emmertal weist viel Ähnlichkeit mit historischen Landschaftszuständen auf. Die Art der Landnutzung entspricht der, wie sie schon 1783 in der Kurhannoverschen Landesaufnahme dargestellt wurde. Auch zahlreiche Kleinstrukturen ähneln dem historischen Bild eines Talraumes, z. B. Solitärbäume, Auwaldreste, Hecken, Feldgehölze, Altarme, Flutmulden oder Furten (u. a. in Amelgatzen). Im oberen Talraum bei Löwensen zeugen Stufenraine von ehemaligen Terrassenäckern.

Besondere Bedeutung erlangt das Gebiet durch die Hämelschenburg, einem Hauptwerk der Weserrenaissance. Das Ensemble besteht aus dem Schlossgebäude, einer Kapelle, einem Wirtschaftshof und einer Wassermühle. Ein von Georg Ludwig Laves 1856 erbautes Mausoleum in Pyramidenform und der Schlosspark ergänzen die Anlage. Oberhalb im Waldauberg sind Steinbrüche zu finden, aus der das Schloss erbaut wurde, sowie Mauerreste und Wälle der Vorgängerburg (Ruine Hühenschloss).

Wertgebend sind ferner das von einer Bruchsteinmauer einheitlich umgebene Rittergut Welsede (Herrenhaus von 1882, Fachwerkgebäude von 1696 bzw. 1810/1820, Gutskapelle von 1669) sowie die in Teilen erhaltenen Siedlungsstrukturen der vier Dörfer Hämelschenburg, Amelgatzen, Welsede und Thal mit vielen historischen und mitunter denkmalgeschützten Gebäuden.

Quellen

KuG (2003), LANDKREIS HAMELN-PYRMONT (pers. Mitt.), NLD (2016)



Der schmale Talraum der Emmer ist von bewaldeten Höhenzügen umgrenzt. (Foto: H.-J. Zietz)



Das Emmertal mit Ort und Schloss Hämelschenburg (Foto: C. Wiegand)



Feuchtwiesen und -weiden prägen das Tal. (Foto: H.-J. Zietz)



Die Hämelschenburg aus dem 17. Jh. ist ein beeindruckendes Bauwerk der Weserrenaissance. (Foto: A. Harms)



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Christian Wiegand

Kulturlandschaftsräume und historische Kulturlandschaften landesweiter Bedeutung in Niedersachsen

Landesweite Erfassung, Darstellung
und Bewertung



Niedersachsen

Herausgeber:



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
– Fachbehörde für Naturschutz –

Mitherausgeber dieses Bandes:



Niedersächsischer Heimatbund e. V.
An der Börse 5 - 6
30159 Hannover

Schriftleitung:

Dr. Annika Frech (NLWKN)

Druckaufbereitung Abbildung und Karten:

Peter G. Schader (NLWKN)

Kartographie und Grafiken auf Basis von Daten des Büros Kulturlandschaft und Geschichte sowie Bosch & Partner GmbH

Kartengrundlagen: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen



© 2019

Titelbild:

Alleraue bei Verden, Hans-Jürgen Zietz

Anschrift des Autors:

Christian Wiegand

Büro Kulturlandschaft und Geschichte (KuG)

Lister Meile 38

30161 Hannover

Erstellt auf der Grundlage eines Gutachtens von C. Wiegand / Büro KuG in Kooperation mit Bosch & Partner GmbH im Zuge der Neuaufstellung des Niedersächsischen Landschaftsprogramms

Bezug:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

– Naturschutzinformation –

Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover; Tel.: 0511/3034-3305

naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de

www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz > Veröffentlichungen

<http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de>

ISSN 09 33-12 47

Schutzgebühr: 19,- € zzgl. 2,50 € Versandkosten

Zitiervorschlag:

WIEGAND, C. (2019): Kulturlandschaftsräume und historische Kulturlandschaften landesweiter Bedeutung in Niedersachsen			
Naturschutz Landschaftspf. Niedersachsen	Heft 49	1-338	Hannover